

Buchtip für die 18. Woche

M. Ebinger
Radio Sunshine

An Moderation:

Italien übte schon immer eine besondere Faszination auf die Nordländer - und dazu muss man im Vergleich zum sonnigen Süden auch die Schweizer zählen - aus. Michel Ebinger stellt zwei Bücher vor, welche eine gute und eine schlechte Seite der italienischen Kultur beleuchten.

Italien ist das Land der Musik, der Kultur, der Schönheit, aber auch dasjenige der Gewalt, der Unterdrückung und der Mafia. Jetzt sind zwei Bücher erschienen, welche diese beiden Aspekte im Detail darstellen.

Zuerst das Buch über das Böse, die Mafia. Es ist das Werk "Giancana, Der Pate der Macht", erschienen im Lübbe Verlag. Geschrieben wurde dieses Buch vom Bruder des Giancana und von seinem Sohn. Zwei Personen, welche also sehr eng mit Giancana zusammengelebt haben. Herausgekommen ist ein Werk, das mit Detailliebe das Leben dieses als besonders skrupellosen bekannten Mafiabosses beschreibt. Interessant für die heutige Zeit werden vor allem auch die Ausführungen im Zusammenhang mit dem Mord an J.F. Kennedy sein. Sie decken sich stellenweise erstaunlich gut mit dem Film von Oliver Stone. Wer das Buch liest, bekommt das Gefühl, dass in Amerika nicht die Politiker, sondern die Mafia herrscht. Hoffentlich übertreiben die beiden Autoren ansonsten müsste man unser Bild der USA gewaltig ändern. "Giancana, Der Pate der Macht", ist eine Biographie, die nicht nachprüfbar ist. Es ist eben ein Insiderbericht. Trotzdem kann man sich denken, dass einiges davon stimmen muss. Wer nicht alles für bare Münze nehmen will und kann, für denjenigen ist es alleweil eine überaus spannende Unterhaltung. "Giancana" ist im Lübbe Verlag erschienen.

Die schöne, die gute Seite von Italien ist die Musik, das Essen, die Oper, Rössini, Verdi, Verona, Aida, um nur einige Stichworte zu nennen. Ein Mann verkörpert diese ganze Kultur überaus stark, nämlich Luciano Pavarotti. Im Schweizer Verlagshaus ist jetzt ein Buch herausgekommen, welches sich mit der Stimme von Luciano Pavarotti befasst. Der Titel ist einfach und kurz, nämlich "Pavarotti". Der Autor, selber ein Gesangspädagoge und Dirigent, beschreibt den Werdegang der Karriere von Pavarotti. Er zeigt auf, wie sich die Stimme dieses Tenors entwickelt hat, was Pavarotti dafür getan hat usw. usw.. Bis in die heutige Zeit wird diese Entwicklung im Detail beschrieben. Wer sich aber nicht mit dem Lesen begnügen will, kann aus dem reichhaltigen Werk von Pavarotti etwas aussuchen. Bis 1986 hatte er bereits über 50 Platten herausgegeben. Pavarotti hören und gleichzeitig über seine Stimme lesen, ist mit Sicherheit eine ganz angenehme Art und Weise, sich dieses im Schweizer Verlagshaus erschienene Werk zu Gemüte zu führen.